

Dresdner Nachrichten

Tageblatt

Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

N^o. 36.

Mittwoch, den 5. November.

1856.

Er erscheint täglich Morgens 7 Uhr. Inserate die Spaltenzeile oder deren Raum zu 5 Pf. werden bis Abends 7 Uhr (Sonntags von 11—2 Uhr) angenommen. 1. Abonnementpreis à Vierteljahr 1 Thlr., (monatlich 20 Zeilen unentgeltliche Inserate); 2. Abonnementpreis à Vierteljahr 15 Ngr. bei unentgeltlicher Lieferung in's Haus. — Für auswärtig durch die Post à Vierteljahr 19 Ngr. — Einzelne Nummern 1 Ngr. Expedition: Johannes-Allee Nr. 6, sowie auch Waisenhausstraße 6 pt.

Dresden, den 5. November.

Se. M. der König hat die Stelle des Gerichtsamtmanns bei dem Gerichtsamt Königswartha dem Gerichtsrath beim Landgericht Budissin F. H. Seyfert übertragen. — Gestern Mittag 11 Uhr fand die feierliche Einsegnung der zwischen S. K. H. der Prinzessin Margaretha und Sr. K. K. H. dem Erzherzoge Carl Ludwig von Oesterreich geschlossenen Ehe in der kath. Hofkirche statt. Schlag 12 Uhr setzte sich der Trauungszug aus dem K. Schlosse über den Verbindungsgang in folgender Ordnung in Bewegung: die nicht diensthabenden K. Flügeladjutanten und Kammerherren, die Herren der 2. Classe der Hofrangordnung (darunter der Rector magnificus der Landesuniversität Leipzig in seiner Amtstracht), sämtliche Zutrittsdamen S. M. der Königin, die interimistische Oberhofmeisterin und die Hofdame der Frau Erzherzogin, Margaretha (Gräfinnen Burmbrand und Bombelles), die Herren der 1. Classe der Hofrangordnung, der Minister des K. Hauses Staatsminister a. D. v. Zeschau u. der Minister der auswärtigen Angelegenheiten Frhr. v. Beust, in deren Mitte der K. K. Oesterr. Gesandte am hies. K. Hofe, Fürst v. Metternich, sich befand. Hierauf folgten umgeben von ihrem Dienste, Se. K. K. H. der Erzherzog Franz Carl und Se. M. der König, den Bräutigam Erzherzog Carl Ludwig in ihrer Mitte; S. K. H. die Prinzessin Braut und S. M. die Königin; S. K. H. die Prinzessin Sidonie; Se. K. K. H. der Erzherzog Ferdinand Maximilian und S. H. die Kronprinzessin; Se. K. K. H. Prinz Gustav von Wafa und S. H. die Erbprinzessin von Anhalt-Dessau; Se. K. H. der Kronprinz u. S. K. H. die Prinzessin Anna; Se. K. H. Prinz Georg, S. K. H. die Prinzessin Augusta und Se. H. der Erbprinz von Dessau. Die Prinzessin Braut trug ein kostbares weißes Kleid von Noiree antique mit breiter silbergestickter Kante und einen gleichen Manteau; in den Haaren ein mit Juwelen verziertes kronähnliches Diadem und darüber die Mythenkrone mit dem Brautschleier. Der Bräutigam erschien in seiner reich verzierten Uniform. Die Königin trug ebenfalls ein weißes mit Silber durchwirktes Kleid

und Se. M. der König die sächs. Generals-Uniform. Eben so zeichneten auch die anderen hohen Herrschaften durch reichen Schmuck der Kleidung sich aus. Die Trauung vollzog Herr Bischof Forwerk in höchst feierlicher Weise, worauf unter dem Donner des Geschüzes und dem Geläute aller Glocken Hase's herrliches Te Deum — welches schon seit mehr als hundert Jahren alle derartigen Festlichkeiten geweiht hat — geungen wurde. Dem kirchlichen Acte wohnte das diplomatische Corps vollständig bei. Außer dem K. K. Oesterr. Gesandten waren anwesend: wirkl. Geh. Rath v. Schröder (Rußland), Baron Forthouen (Frankreich), Hon. Fr. Reg. Forbes (Großbritannien), Graf v. Redern (Preußen), Freiherr v. Gise (Bayern), Graf zu Inn- und Knyphausen (Hannover), Graf v. Linden (Württemberg), Freiherr v. Willens-Hohenau (Hessen-Kassel), Baron v. Löwenfels (Ministerresident des großherzogl. und der herzogl. sächs. Höfe), Baron v. Nothomb (Belgien), Graf v. Launay (Sardinien), Freiherr v. Mansbach (Schweden) und Baron Schimmelpenninck v. d. Dye (Niederlande). Außerdem waren der gegenwärtig hier anwesende außerordentliche Gesandte Sr. K. H. des Großherzogs von Toscana und im Trauungzuge die sächs. Gesandten in Wien, Paris und Berlin (Fr. v. Könneritz, Baron v. Seebach und Graf Hohenthal) zu bemerken. — Um halb 2 Uhr begannen die Beglückwünschungscouren bei Ihren Königl. Majestäten und gegen 2 Uhr bei den hohen Neuvermählten und dem Vater des hohen Bräutigams, Sr. K. K. H. dem Erzherzoge Franz Carl. Um 6 Uhr fand im Eckparadesaale des Schlosses königliche Ceremonientafel statt. Seiten des Publikums zeigte sich eine rege Theilnahme. Trotz des eintretenden Regens waren alle Umgebungen der kath. Kirche dicht mit Menschen besetzt. Alle Schiffe auf der Elbe flaggten und ebenso waren mehrere öffentliche und Privatgebäude, gleich dem Gerüst des Neustädter Thurmes, mit Flaggen und Fahnen geschmückt. Am Abend wurden die öffentlichen Plätze durch Gaspyramiden beleuchtet. Ein Volkssprichwort sagt: „Wenn's einer Braut in den Brautkranz regnet, bedeutet es eine glückliche Ehe.“

Möge der am gestrigen Vermählungstage nach so viel trockenen Wochen eingetretene Regen bei den Neuvermählten die Wahrheit dieses Sprichwortes in Erfüllung gehen lassen.

— Bei Gelegenheit des freudigen Familien-Ereignisses der Vermählung S. K. H. der Prinzess Margarethe, nunmehrigen Erzherzogin von Oesterreich, K. K. H., hat Hochdero Frau Mutter, S. M. die Königin, als Ober- vorsteherin und liebevolle Beschützerin des hiesigen Frauenvereins, auch der Kinder in den Bewahranstalten huldvoll gedacht und die Anordnung getroffen, daß am Nachmittage des Vermählungstages durch Verabreichung von Kaffee und Kuchen den armen Kindern auch eine Festfreude bereitet werde. Mit heißem, innigem Dank gegen die hohe Geberin sind die Herzen der Kleinen und die aller Mitglieder des Vereins erfüllt.

— Zu der heute Abend stattfindenden Festvorstellung der neuinstudierten Gluck'schen Oper: „Iphigenia in Tauris“ hat Herr Kapellmeister Reißiger eine Festouvertüre, Herr D. Pabst einen Prolog gedichtet.

— In der Hoffnung, daß auch in diesem Jahre die hiesige Diaconissenanstalt, deren dringender Bedarf sich auch in neuerer Zeit nicht gemindert hat, wie bisher der reichlichen Liebesgaben ihrer Gönner und Freunde sich erfreuen werde, beabsichtigt der Vorstand der Anstalt, in den ersten Tagen des December den Verkauf derselben vorzunehmen. Die für die Anstalt bestimmten Geschenke nehmen an: Fr. Cule, Borng. Nr. 11 u., Frau Pastor Hoffmann, in d. Diac.-Anst., Fr. v. Künzberg, Bau- nerpl. 2 u., Fr. v. Leipziger, Birkeng. 3 1., Fr. D. Messerschmidt, Dippoldiswold. G. 4 u., Fr. Obrist v. Doppel, Königsbrstr. 37, Fr. Reißiger, Augustusstr. 1 pt., Fr. D. Seifert, Pragerstr. 16, Gräfin Julie Bixthum, Johannesg. 2 1. Fr. v. Wilucka, Königsstr. 6 u.

— Morgen Donnerstag den 6. Nov. Nachm. 5 Uhr findet im Stadtverordneten-Saale Localversammlung der Gustav-Adolph-Stiftung statt. Tagesordnung: 1) Mündliche Ausführung des gedruckten Jahresberichts vom 6. Nov. 2) Mittheilungen über den Gesamtverein. 3) Wahlen in Betreff der Vorstandsergänzung und der Rechnungsrevisoren. Nach der öffentlichen Verhandlung wird eine Vorstandssitzung stattfinden. — Zu dieser Localversammlung sind auch die Mitglieder des Gustav-Adolph-Frauenvereins Zutrittssfähig.

— Die Verloosung der Industrie-Ausstellung wurde von gestern an wegen eingetretener kalter Temperatur dem Galeriegebäude gegenüber im Hause Nr. 1 erste Etage im Saale des Hrn. Kronefeld fortgesetzt.

— Herr Banquier Michael Kaskel hier ist von der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt beauftragt, die ausgeschriebene vierte Einzahlung von Zehn Thaler Cour. pr. Actie bis zum 2. Dec. d. J. ohne Kosten für die Actionaire hier anzunehmen. Es sind hierbei die Interimsscheine der dritten Einzahlung einzuliefern und werden dagegen neue auf die vierte Einzahlung lautende ausgegeben. Die Annahme schließt am 2. Dec. d. J. Ab. 6 Uhr und es verfallen Diejenigen, welche bis dahin die Einzahlung nicht leisten, in die durch §. 10 der Statuten angedrohten Strafen und Nachtheile. Vollenzahlungen werden dieses Mal nicht angenommen.

— Mit Ende dieses Monats wird die 16. Jahresgesellschaft der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt geschlossen, was zur Nachachtung für Diejenigen, welche gesonnen sind, noch dem diesjährigen Sammeljahre beizutreten, bekannt gemacht wird.

Der Rechenschaftsbericht der Sächsischen Renten-Versicherungs-Anstalt für das J. 1855 liegt zur unentgeltlichen Ausgabe an die Mitglieder in dem Hauptbureau bereit, woselbst auch jede weitere Auskunft über den Stand der Anstalt und ihre Einrichtungen bereitwilligst erteilt wird.

— Die Monatsabschlüsse bei der Sparcasse und dem Leihhause auf Monat Oct. d. J. lieferten ein günstiges Resultat: Bei der Sparcasse wurden von 1775 Sparern 34,705 Thlr. 17 Ngr. 2 Pf. eingelegt und dabei 352 neue Bücher ausgestellt, dagegen nur 20,972 Thlr. 20 Ngr. 1 Pf. von 1142 Einlegern zurückgenommen, wobei 272 erloschene Sparbücher cassirt worden sind. Der Geldumsatz betrug demnach 55,678 Thlr. 7 Ngr. 3 Pf., die Mehreinnahme aber 13,732 Thlr. 27 Ngr. 1 Pf., wogegen im gleichen Monat vor. J. erstere nur 39,844 Thlr. 1 Ngr. 2 Pf., die Mehreinnahme jedoch nur um 15 Thlr. 22 Ngr. 4 Pf. die Rückzahlungen übertroffen hatte. — Beim Leihhause sind 17,567 Thlr. auf 4967 Pfandscheine verliehen und 19,493 Thlr. 10 Ngr. für 7026 eingelöste Pfänder eingezahlt worden. Unter letzterer Summe sind jedoch 4164 Thlr. 15 Ngr. als Auktionserlös für 2225 versteigerte Pfänder mit begriffen.

— In dem zum Besten des Herrn Louis Krüger gegebenen Concert in Thiem's Hotel hat Herr Kammermusikus Frost, ein würdiger Schüler des Herrn Concertmeister Schubert, die so schwierige Militärmusik von Lipinski höchst anerkennenswerth vorgetragen und vielen Beifall damit geerntet. Gleich Lößliches läßt sich von dem Spiele des jungen Pianisten Herrn Blumer sagen. Auch Frau Bohrer sang recht brav.

— Zu dem gestern und vorgestern in Friedrichstadt abgehaltenen Viehmarkte waren 430 Stück Pferde, 96 Ochsen, 54 Kühe, 37 Schweine und 658 Ferkel zum Verkauf ausgestellt.

— Die Frage über die Existenz des Chaisenhauses auf dem Altmarkte ist in ein neues Stadium getreten, oder vielmehr in das alte zurückgekehrt. Als nämlich der Inhaber des Adresscomptoirs das Haus, in dem sich das Comptoir befindet, im Laufe dieses Jahres kaufte, eröffnete derselbe dem Stadtrath, daß er gewillt sei, das ehrsame Institut der Altstädter Rathschaisenträger in die Hofräume dieses unmittelbar hinter dem Chaisenhause gelegenen Hauses zu nehmen. Der Stadtrath, geneigt, hierauf einzugehen, ließ Erörterungen anstellen über die Erträgnisse, welche der Raum des so vielfach angefeindeten Chaisenhauses nach dessen Abbruch liefern werde, wenn derselbe zu Aufstellung von Buden u. dgl. benutzt würde; auch erbat sich der Rath von den Besitzern der nächsten Häuser, in deren Interesse die Entfernung des Chaisenhauses liegt, Beitragsofferten für die Kosten zur Beseitigung desselben, in welcher Beziehung bereits 400 Thlr. zugesichert gewesen sein sollen. Mittlerweile hatte aber auch der Käufer des Hauses Nr. 22 den derzeitigen Ertrag der beregten Hofräume in Anschlag gebracht und dem Stadtrathe eröffnet, daß ihm dadurch ein jährlicher Ausfall von 304 Thlr. in der Einnahme entstehen würde, und dessen Deckung beansprucht. Der Stadtrath ist in Folge dessen zu dem Beschlusse gelangt, unter diesen Umständen es lieber beim Alten zu lassen.

— Gestern Abend 10 Uhr wurde den hohen Neuvermählten von sämtlichen Militärmusikchören im l. Schloßhose unter Fackelbeleuchtung eine großartige Sere- nade gebracht.

Tagesgeschichte.

Der bekannte Appfel einer neuen Gesundheitslehre, Ernst Mahner, weilt seit einigen Tagen in Frankfurt a. M. Ein Versuch von ihm, sich in den Blättern für schuldlos verurtheilt zu erklären (er wurde bekanntlich in der Pfalz wegen Eingriffe in fremdes Eigenthum verurtheilt), machte die Polizei auf ihn aufmerksam, die ihn denn sofort durch Schutzmannen zur Vernehmung vorführen ließ.

Die neulich in London vollzogene Vermählung des Prinzen Friedrich von Hanau, ältesten Sohnes des Kurfürsten, mit Gräfin Birnbaum, Tochter des bisher am kurfürstlichen Hoftheater engagirten Komikers Birnbaum, ist gegen den Wunsch des Kurfürsten erfolgt. In Folge dessen wurde Hr. Birnbaum vom Hoftheater entlassen und ihm nebst Familie durch Ministerialbeschuß der fernere Aufenthalt im Lande untersagt. Hr. B. hat sich nun nach Frankfurt begeben, wo er seinen vorläufigen Aufenthalt nehmen wird.

Um die Lage der Staatsdiener einigermaßen zu verbessern, hat der Herzog von Nassau beschlossen, dem nächsten Landtage einen Gesekentwurf vorzulegen, wonach alle verheiratheten Staatsdiener, Offiziere mit eingeschlossen, 30 Malter Korn und 20 Malter Gerste, die ledigen aber (wie bisher die Staatsdiener in der Stadt Wiesbaden mit weniger als 2000 Fl. Besoldung) 15 Malter Korn und 10 Malter Gerste oder deren jedesmaligen Werth statt 200 Fl., resp. 100 Fl., erhalten sollen.

Der Magistrat in München hat jetzt einem sechsten Pferde-Fleischer die Concession erteilt, da die zeitherigen fünf derartigen Geschäfte den vielen Nachfragen nicht mehr zu genügen vermögen.

Bei der directen Dampfschiffahrt zwischen Hamburg und Newyork offenbart sich ein erfreuliches Gedeihen. Die Reisen der Borussia und Hammonia gehen schnell und glücklich von Statten: so ist die Borussia, die am 16. Oct. in Newyork ankam, nur 13—14 Tage lang unterwegs gewesen und die Hammonia ging am 1. Nov. mit einigen hundert Passagieren und einer vollen Ladung nach Newyork ab.

In Paris sind abermals mehr Personen wegen Verbreitung falscher Nachrichten über den Kaiser verhaftet worden. Am 1. Nov. stürzte in der Vorstadt St. Antoine ein schon bis zum dritten Stockwerke aufgeführtes neues Haus mit gewaltigem Krachen zusammen. Aus den Trümmern zog man sechs Arbeiter hervor, wovon zwei gleich nachher starben; die vier anderen waren nur leicht verletzt.

Während man sich besonders von England aus dafür interessiert, daß der Continent die Goldwährung annehmen möge, hat man in Frankreich schon den Gedanken eines europäischen Papiergeldes gefaßt. In dem pariser Journal „Industrie“ wird diese Idee angeregt und weiter ausgeführt, der wenigstens das Verdienst der Originalität gebührt. Es heißt darin: „Wenn es wahr ist, daß die Münze sich in ihrem vollkommensten Zustande befindet, wenn sie aus Papier besteht, dann geht daraus hervor, daß hauptsächlich die Vervollkommnung und Verallgemeinerung des solid verbürgten Papiergeldes das Mittel ist, durch welches Europa den Münzkrisen, denen es durch die Umwälzungen in der Erzeugung der edlen Metalle ausgesetzt ist, zu entgehen hoffen darf.“

Im Einvernehmen mit den Stadtbehörden in Madrid hat die spanische Regierung die Errichtung von 16 Bäckereien in den von der ärmeren Classe bewohnten Vierteln Madrids beschlossen, wo gutes Brod für Rechnung der Regierung verkauft werden soll. Außerdem wurde angeordnet, das in Marseille angekaufte Getreide den bedürftigsten Provinzen zuzuführen. So und durch den Verkauf von Getreide aus den Nationalgütern hofft die Regierung die Lebensmittel-Preiserhöhung bewältigen zu können, besonders da Tausende von Armen bei den begonnenen großen öffentlichen Arbeiten Beschäftigung finden.

Eingefandt.

In der Sonntags-Nummer des Anzeigers erhebt sich eine Stimme gegen die von uns vorgeschlagene Erneuerung der Bilder in der Sophienkirche, weil — „zu viel Bilder in der Kirche nichts taugen, die Andacht stören und die Kirche kein Museum ist“ — Unser großer Luther sagt: „Ich wollt aber gern alle Künste, sonderlich die Musicam sehen in Dienste dessen, der sie geben und geschaffen hat“ der beste Beweis, daß die leider allgemein eingeriffene Kahlheit und Leerbheit protestantischer Kirchen nicht in seinem Sinne liegt. Allerdings ist die Kirche kein Museum, aber schlimm wäre es, wenn die Kunst in den Museen ihre einzige Stätte haben sollte, schlimm, wenn unsere Zeit so alles Kunstbedürfnisses entböhrt wäre, daß sie ihr den Platz im gotteshaufe wo ihr Zusammenhang mit dem Leben sich noch am innigsten vermittelt, nicht mehr gönnen will. — Wen die Kunst in der Kirche stört, den stört ebensogut jede äußerliche Veranstaltung; wer aber in Augenblicken, in welchen die Gottesdienstliche Handlung ihn nicht unmittelbar ganz in Anspruch nimmt, seine Blicke gern auf Kunstwerken ruhen läßt, die ihn unwillkürlich zu tiefster Andacht leiten, den stören die kahlen Wände und mißgestalteten Verzierungen allerdings und mit Recht. Möge man darum immerhin die besagten Bilder in schönster Weise erneuern, sie werden ihren wohlthätigen Einfluß nicht verfehlen, sollten sich auch noch mehr mißbilligende Stimmen dagegen aussprechen; daß sich eine Stimme in beregter Art und gewiß auch „im Sinne vieler“ so ausgesprochen hat, ist allerdings ein trauriges Zeichen für die Kunstliebe unserer Zeit!

Kunst und Literatur.

** Im Friedrich-Wilhelmsstädtischen Theater in Berlin wird Herr E. Devrient am 8. sein Gastspiel beginnen. Derselbe tritt zunächst in den „Memoiren des Teufels“, „Rubens in Madrid“, „Majorats-Erbe“, „Stille Wasser sind tief“, „Glas Wasser“, „Journalisten“, „Lorbeerbaum und Bettelstab“ und „Richard Wanderer“ auf. — Für die tragischen Rollen bei diesem Gastspiel ist Fräul. Löhn engagirt.

** J. W. v. Ehrenstein, der geschätzte jugendliche Tonkünstler, stellt gegenwärtig nicht sowohl den schwedischen, als vielmehr zunächst den deutschen Nachtigallen in Concert und Haus durch die mannigfaltigen Liederspenden, die er laut der Annoncen seiner Verleger vorbereitet, reichen Genuß in Aussicht. — Im Verlage von C. A. Klemm erscheinen fünf Gesangsstücke, als Fortsetzung der so günstig aufgenommenen „Jugendträume“; während dagegen die intelligente Musikalienhandlung von Bernhard Friedel in den hiesigen Blättern unter dem Titel „Leid und Lust“ einen Ehrenstein'schen Liedercyclus von zwölf Gesängen ankündigt, denen Dichtungen von Nicolaus Lenau, Julius Schanz, Heinrich Heine, F. W. Wulff, Julius Storm u. A. zu Grunde liegen. — Endlich soll, wie wir hören, auch A. Cranz in Hamburg Novitäten von Ehrenstein in Vorbereitung haben, die noch vor Weihnachten erscheinen sollen. Wir können einer so umfassenden Thätigkeit des Componisten in seiner Sphäre unsre wärmsten Sympathien nicht versagen.

** Die noch immer für die erste Sängerin der Gegenwart geltende Jenny Lind wird diesen Winter in Dresden zubringen und binnen Kurzem hier eintreffen.

Bermischtes.

* Auf manchen Yankee-Theatern ist ein praktischerer und reellerer Claquemodus organisirt, als auf den Bühnen Europa's. Hat ein Künstler z. B. eine Sterbescene zu großer Befriedigung des Publikums ausgeführt und ist sein letztes Todesröcheln verklungen und die Seele, dargestellt durch einen weißen, durch Transparent erleuchteten Schatten, vor den Augen der Zuschauer dem Körper entschwebt, — dann bricht plötzlich der Beifallssturm los und aus der Tasche irgend eines Claqueurs fliegt

ein Münzstück auf die Bühne und das Klingeln der niederfallenden Münze begleitet der Zuruf: Noch einmal sterben! Noch einmal sterben! Und da der Künstler dem Ausruf nicht folgt, wendet der Claqueur in gut gemachter Begeisterung seine Taschen um, und wirft, was er an Kleinmünze darin hat, auf den „Gestorbenen“ der weltbedeutenden Breter. „Wenn Ihr nicht gleich da capo sterbt, werfen wir Euch mit Dollarstücken tod!“ ruft er, und hingerissen von diesem seltsamen Kunstenthusiasmus folgt ein großer Theil der Zuschauer dem klangvollen Beispiel, und Kleinmünze jeder Art fliegt klirrend und klappernd auf die Bühne. Jetzt erhebt sich der gefeierte Kunstberos aus seinem Todeschlaf, läßt mit einem hinter den Coulißen stehenden Besen die klingende Ovation auf einen Haufen zusammen fegen und führt dann noch einmal und mit allen grausenerregenden Details die so lohnend beifallte Sterbescene aus. Daß nach dem Fallen des Vorhanges die Münzen, welche der Claqueur als Lockvögel auf die Bühne geworfen, mit reicher Gewinnstantieme wieder in seine Taschen zurückkehren, verliert sich von selbst.

* Als eine merkwürdige Erscheinung in der gegenwärtigen Jahreszeit hat man am 22. Oct. bei Ehrenbreitstein eine große Menge der leuchtenden Johannis-Fliegen bemerkt, und sieht daselbst im Mühlengrunde ein sogenannter Nägelschens-Baum in voller Blüthe.

* Neuerdings ist in Ostpreußen, fern vom Strande, ein mächtiges Bernstein-Lager entdeckt worden. Dasselbe befindet sich in Litthauen in der Nähe des Markstäckchens Brukuls und hat bereits einen Ertrag von 1000 Pfund geliefert, welche der Eigentümer des Territoriums in öffentlicher Versteigerung verkaufen will. Die fernere Ausbeutung des Lagers wird durch fundige Bernsteingräber aus der Gegend von Danzig geschehen.

* In Hamburg sind am 24. Oct. zwei steckbrieflich verfolgte Wechselfälscher aus dem Preussischen, die sich bereits Schiffskarten zum Auswandern nach Amerika gelöst hatten, in einem öffentlichen Locale zur späten Nachtzeit von einem Polizeioffizianten verhaftet worden.

* Charade zum 5. Novbr. 1757.

Die erste Sylbe läuft, es läuft die zweite;
Beim Gehen liefen viele Kriegesleute.

(Heinrich Döring.)

Blücher lieferte dazu einen Pendant am 26. August 1813, und bewies sich den Franzosen als der theuerste Preuße: Le plus cher!

Briefkasten.

Renat. Es ist Ihnen ein Prachtexemplar des gestrigen Festgedichts „Sachsen und Inrol“ zugebracht. Wollen Sie es in der Expedition abholen lassen? — Uebrigens hat die Kabbala diesmal nicht Recht, weder 7. 12., noch 24. 1., sondern 19. 9. Wollen Sie das Bistr nicht lüften? — **L. R.** Wo bleibt die Fortsetzung des M. R.? — Der nächste kirchliche Brief kommt Sonntags. — **H. H.** Ihr Artikel über Erziehung gelegentlich. — **n-n.** Sie sind uns ein stets willkommener Mitarbeiter.

Telegraphische Börsen-Nachrichten.

Leipzig, Dienstag, den 4. November. R. sächs. Staatsp. v. J. 1855 3 $\frac{3}{4}$ 77 $\frac{3}{4}$ B. — do. v. 1847 4 $\frac{3}{4}$ 98 $\frac{1}{2}$ B. — do. v. 1852/55 4 $\frac{3}{4}$ größere 98 $\frac{1}{2}$ B. — do. v. 1851 4 $\frac{1}{2}$ 101 $\frac{1}{2}$ G. — Landrentenbr. 3 $\frac{1}{2}$ größere 84 $\frac{1}{2}$ B. — Schles. Eisenb. Actien 4 $\frac{3}{4}$ 99 B. — Bankactien, Leipz. 166 G. — do. Leipz. Credit 104 $\frac{1}{2}$ G. — do. Braunschweig. 142 B. — do. Weim. 129 $\frac{3}{4}$ G. — Leipz. Dr. Eisenb. Actien 291 G. — do. Köb. Zitt. 61 $\frac{1}{2}$ G. — do. Albertsb. — — do. Magd. Leipz. 280 B. — do. Thür. 130 $\frac{1}{2}$ G. — Wiener Bankn. 96 $\frac{3}{4}$ G. — Louisdor 10 $\frac{1}{2}$ G.

Wien, Dienstag, den 4. November. Staatsschuld-Verschreibungen zu 5 $\frac{3}{4}$ 81 $\frac{3}{4}$. — Nationalanlehen 83 $\frac{3}{4}$. — do. v. 1852 zu 4 $\frac{1}{2}$ 70 $\frac{3}{4}$. — do. zu 4 $\frac{3}{4}$ 63 $\frac{3}{4}$. — Darl. u. Verloos. v. J. 1834 — — do. v. J. 1839 — — Lott. Anl. v. J. 1851 106 $\frac{1}{2}$. — Grundentl. Obligat. a. Kronl. — — Bank-

actien 1044. — Oeconomybankactien, Niederöstr. 570. — Actien d. franz.-östr. Eisenbahngesellsch. 20 $\frac{1}{2}$. — Nordbahn 2557 $\frac{1}{2}$. — Donau-Dampfschiff. 586. — Lloyd 437 $\frac{1}{2}$. — Actien d. Creditbank 317 $\frac{1}{2}$. — do. Elisabeth. Westb. 206 $\frac{1}{2}$. — do. Rheinbahn — — Amsterd. 80 $\frac{1}{2}$. — Augsb. 106 $\frac{1}{2}$. — Frankf. a. M. 105 $\frac{1}{2}$. — Hamb. 78 $\frac{1}{2}$. — Lond. 10, 19. — Paris 123 $\frac{3}{4}$ B. — R. f. Münzducaten 9 $\frac{1}{2}$.

Berlin, Dienstag, 4. November. Staatsschuldsch. 83 $\frac{1}{2}$ G. — 4 $\frac{1}{2}$ neue Anl. 99 $\frac{1}{2}$ G. — Nationalanl. 80 $\frac{1}{2}$ G. — 3 $\frac{1}{2}$ Präm. Anl. 113 $\frac{1}{2}$ G. — 5 $\frac{3}{4}$ Metall 78 $\frac{1}{2}$ G. — öst. Loose 102 $\frac{1}{2}$ G. — Königl. poln. Schatzoblig. 81 $\frac{1}{2}$ G. — Braunschw. Bankact. 136 $\frac{1}{2}$ G. — do. Darmstäd. 143 $\frac{3}{4}$ G. — do. Dessauer Creditact. 101 $\frac{1}{2}$ G. — do. Leipziger 104 $\frac{1}{2}$ G. — do. Oestreich. 154 $\frac{1}{2}$ G. — do. Weimar'sche 129 G. — Berlin-Anhalter 165 G. — Breslin-Stettiner 139 $\frac{1}{2}$ G. — Ludwigshafen-Verbacher 141 $\frac{1}{2}$ G. — Oberschlesische Lit. A. 202 G. — öst.-franz. Staatsbahn 436 G. — Rheinische 113 G. — Wilhelmshafen (Cosel-Oderberg) 156 G. — Wechselcourse: Hamburg 2 Monat 151 G. — London 3 Monat 6, 18 $\frac{1}{2}$ G. — Paris 2 Monat 79 $\frac{1}{2}$ G. — Wien 2 Monat 95 $\frac{1}{2}$ G.

Tages-Kalender.

Königliches Hoftheater. Heute Mittwoch, den 5. Nov. **Festvorstellung.** Prolog mit Melodram, Chören und Tableau, von D. J. Pabst. Hierauf: **Iphigenia in Tauris.** Große Oper in 4 Akten vom Ritter Gluck. Anfang 6 Uhr. Ende nach 9 Uhr. — Die Einladungen sind durch das Oberhofmarschallamt erfolgt.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Dresden.

- I. Nach Leipzig etc. und von dort hierher: Abf. Personenzüge: Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., (Köln) Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u. (Paris) Abds. 6 u. (Köln). — Anf. Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 (Wien), Abds. 6 u. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- II. Nach Chemnitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. 4 $\frac{1}{4}$ u., 6 $\frac{1}{2}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 2 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 6 u. — Anf. Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Mitt. 12 u., Nachm. 5 $\frac{3}{4}$ u., Abds. 9 u., Nachts 12 $\frac{3}{4}$ u.
- III. Nach Tharandt und von dort hierher: Abf. Mrgs. 7 $\frac{1}{2}$ u., Nachm. 2 u. 6 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u. — Anf. Mrgs. 7 $\frac{1}{4}$ u., Vorm. 10 u., Nachm. 4 u., Abds. 8 $\frac{1}{2}$ u.
- IV. Nach Berlin und von dort hierher: Abf. Vorm. 9 u., Nachm. 3 u. — Anf. Mitt. 12 u. 5 Min., Abds. 6 u. 8 u.
- V. Nach Görlitz und von dort hierher: Abf. Mrgs. 6 u., Vorm. 10 u., Nachm. 3 $\frac{1}{4}$ u., Abds. 6 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 10 $\frac{1}{2}$ u. — Anf. Mrgs. 9 $\frac{1}{4}$ u., Nachm. 2 u. 20 M., 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 8 $\frac{3}{4}$ u., Nachts 4 u.
- VI. Nach Wien und von dort hierher: Abf. von Mitt. Mrgs. 6 u. (Brann), Mrgs. 9 u. (Bodenbach), Mitt. (von Neustadt) 12 u. 20 Min., (von Altstadt) Mitt. 12 $\frac{3}{4}$ u. (Wien), Nachm. 2 u. 6 $\frac{1}{4}$ u. (Bodenbach), Abf. (von Neustadt) 9 u. 20 Min., (von Altstadt) 9 $\frac{3}{4}$ u. (Wien). — Anf. (in Altstadt) Mrgs. 3 $\frac{1}{2}$ u. 9 u., Vorm. 11 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{4}$ u. 5 $\frac{1}{2}$ u., Abds. 9 $\frac{1}{4}$ u., (in Neustadt) Mrgs. 3 $\frac{3}{4}$ u., Nachm. 2 $\frac{1}{2}$ u.

Gebrüder Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: große Meißnergasse Nr. 9. (ältestes Etablissement) geöffnet von 9—3 Uhr.

Konstantin Schwendler's Atelier für Photographie und Daguerreotypie: Theaterplatz Nr. 1 ist täglich von 8 bis 5 Uhr geöffnet. Portrait-Aufnahme bei jedem Wetter von 9 bis 2 Uhr.

Spielwaaren-Handlung von G. W. Arras, Seegasse 20, 1 Etage, Eingang Bahngasse, hält ein gut sortirtes Lager von feinen und ordinären Spielwaaren und Puppen eigener Fabrik.

Musikalisches Cabinet, am Postplatz (enthaltend die großen von den Musikern F. Kaufmann und Sohn erfundenen selbstthätigen Orchester-Werke und vielerlei neue Musik-Instrumente) geöffnet von 11—6 Uhr. Eintritt 10 Mgr. (4 Personen 1 Thlr.) — Die ausgestellten Kunst-Werke und Instrumente sind verkäuflich.

Ausführlichere Nachrichten über Reisegelegenheiten im Post- u. Eisenbahn-Bericht à 2 $\frac{1}{2}$ Mgr. u. Transport-Anzeiger à 3 Mgr. von **Domann,** zu haben in allen Buchhandlungen.

C. A. KLEMM'S Kunst & Musikalienhandlung neben Seltanast für Musik, Augustusstrasse Nr. 3. Daselbst stets ein Pianoforte u. d. lesernwertheften Musik-Zeitungen zur unentgeltlichen Benutzung.

Beert

A. Bim
Webne
S., Hau
T., 4 M
C. G.,
S., 4 J
Schnel
B., Ober
mentm.
lenbeck
Handels
83, J.
A. B.,
Ww., 7
B.
C. F.,
vers., 78
Risch
Handarb

Ra
L. Bach

Heute

1. Les
2. Ou
3. Ma
4. Ba
5. Ou
6. Ge
7. Ein
8. Ch

et

ak

Beerdigt wurden vom 26. Octbr. bis 1. Novbr.:

1. Elias- und Trinitatis-Kirchhof:
 Horn, C. G., verabsch. Soldat, 56 J. Wirthgen, G. A., Zimmerges., 33 J. 5 M. Gay, C. L., Schuhm. T., 2 J. Wehnert, G. A., herrsch. Dieners S., 13 J. Freund, C. H., Hausflächters S., 5 M. Dittrich, C. C., Blaschalgfabr. T., 4 W. 3 J. Hauswald, J. R. A., Nachtwächt. S. Rehn, C. G., Zimmerges. T., 14 J. Jenßsch, W. L., Chausseew. S., 4 J. Siegert, J. C., Armenhausvers. Chfzr., 48 J. Schneider, R. D., Weißgerb S., 2 J. 9 M. Wegel, J. B., Obernachtwächt S., 3 J. 7 M. Dschap, E. M., Instrumentm. T., 14 J. Hüttig, C. R., Schaffn. T., 15 W. Rahlenbeck, J. H. D., Partic. S., 4 J. 10 M. Eifelt, A. C., Handelsm. T., 4 J. 8 M. Bierhuff, C. A., Pastors Ww., 83 J. Berger, C. R., Schuhm. S., 7 J. 3 M. Möser, A. B., Tapezirer, 69 J. 11 M. Hähnel, J. F., Gürtlermstrs. Ww., 71 J. 7 M.

2. Annenkirchhof:
 Buhle, J. H. C., Stellmach.-Werff. T., 6 M. Junige, C. F., Kohndiener, 52½ J. Hauptvogel, J. C., Armenhausvers., 78 J. Liebau, C. H., Stadtarmlausvers., 78 J. Rijsche, F. D., Bergarb. S., 5 M. 4 J. Röbel, E. W., Handarb. S., 3½ J.

3. Neustädter Kirchhof:
 Kaul, F. B., Feuerwerk T., 3 W. 3 J. Gabriel, P. L., Pachtgärtners S., 2 J. 7 M. Mühlberg, P. A., Lacti-

rengelbüßens S., 6 W. Kämmerer, E. M., Rfms. T. 7 J. Rühlemann, C. A., Rathscale. Ww., 44 J. Hänfel, C. G., Glasermstr. 75 J. Rüttner, G. A., verpfl. Holzsehers S., 5 J. 8 J. Scheibe, C. A. L., Pachtgärtners T., 4 M. Gast, V. L. H., Plakb. T., 7 W. Damme, W. A., Handarb. T., 9½ J. Feidner, A. A., Weinbändl. T., 21 J. Zabel, A. C., Wagenpuhers T., 6 W. Unger, A. S., Schneidberges. T., 3 J. Beulich, A., Soldats S., 12 J. Voigt, J. L., Hausm. T., 2½ J.

4. Friedrichstädter Kirchhof:
 Beck, L. C., Deconomö S., 1 J. 8 M. Schmidt, J., Handarb. Ww., 77 J. Müller, A. M. C., Stubentmalergch T., 14 J. Caroli, G. A., Tischlermstrs. S., 16 J. Menzel, A. S., Markthelfers Chfzr., 47 J. 4 M. Mai, J. S., Handarb. Ww., 61 J. Rijschner, A. A., Dienstmädchen, 20 J. Duißsch, H., Schiffsziehers Chfzr., 32 J. Billig, J. A., Almosenempfänger, 65 J.

5. Katholischer Kirchhof:
 Markowski, J. R., Weißgerberges. S., 1 J. 10 M. 3 J. Ruck, M., Dienstknecht, 16 J. Rijsche, J. F., Getreidemäcker, 35 J. Seltmann, F. M., technischer Schüler, 16 J. 3 M. 9 J. Henne, M. L., Restaurateurs Chfzr., 27 J. 14 J.

Sierüber: 8 unehel. u. — todtgeb. Kinder.
 Ueberhaupt 63 Beerdigte.

Brühlsche Terrasse.

Heute Concert vom Stadtmusikchor unter Leitung des Herrn Musikdirector **Fr. Laade.**

Program m.

- | | |
|--|---|
| 1. <i>Les volontairs, Marsch von Fr. Laade.</i> | 9. <i>Ouverture zu Titus von Mozart.</i> |
| 2. <i>Ouverture zum Freischütz von C. M. v. Weber.</i> | 10. <i>Die Schwalben, Walzer von Strauss.</i> |
| 3. <i>Maskenbilder, Walzer von Lanner.</i> | 11. <i>Sans-souci-Polka von Strauss.</i> |
| 4. <i>Ballet aus dem Prophet von Meyerbeer.</i> | 12. <i>Albumblätter, Potpourri von Fr. Laade.</i> |
| 5. <i>Ouverture zum Templer u. die Jüdin v. Marschner.</i> | 13. <i>Ouverture zu Stradella von F. v. Flotow.</i> |
| 6. <i>Gedanken auf den Alpen, Walzer von Strauss.</i> | 14. <i>Huldigungswalzer von Fr. Laade.</i> |
| 7. <i>Ein Tanzrecept, Galopp von Fr. Laade.</i> | 15. <i>Nordstern-Quadrille von Strauss.</i> |
| 8. <i>Chor aus Tannhäuser von R. Wagner.</i> | 16. <i>Jugendträume, Mazurka fantastique von Conradi.</i> |

Anfang 6 Uhr.

Entrée 2½ Ngr.

Hartung.

Das grossartige Kleider-Magazin

von

Wilhelm Ehlers jun.

22! Große Brüdergasse. 22!

empfehl't eine große Auswahl fertiger Herren-Kleidungsstücke zu ganz billigen Preisen.

Polygraphische Kunst-Anstalt

von

Frd. Rudolph Meyer & Comp.

akademische Kupferdruckerei und galvanographisches Atelier. Kleine Oberseergasse Nr. 2.



Europäische
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
in LONDON, etabliert 1819.

Grösste Sicherheit.

Niedrige Prämien.

In der letzten fünfjährigen Geschäftsperiode hat die Gesellschaft 1764 neue Policen mit einer Versicherungssumme von Pfd. Strl. **1,019,759** (circa Thlr. **6,798,400**) ausgestellt.

Jede weitere Auskunft ertheilen bereitwilligst

Alfred Meysel, Thenius, Grahl & Comp.,

Altmarkt Nr. 15. n.

Königstrasse Nr. 19.

Wilsdruff. Gasse Nr. 12. **A. Bernh. Schnabel,** Wilsdruff. Gasse Nr. 12.

Stickereien- und Weißwaaren-Schnittgeschäft.

Gardinen, gestickt und brochirt, Mull, Köper, Cambrie, Jaconet, Batist, Wallis, Shirting, Bettdecken, Rösche, Piqué, Crenolin.

Weine

Glacé-Handschuh-Wäscherei,

Friedrichstrasse Nr. 47 parterre,

empfehle ich einer freundlichen Beachtung. Auch werden daselbst **Ballschuhe** in Atlas und englischem Leder auf's Schönste wieder hergestellt.

Unterzeichnete empfehlen:

Selbstthätige Musik-Kunstwerke, eigener Erfindung, zu verschiedenen Preisen, so wie auch kleinere selbst-

spielende Musiken (in Chatoullen und Dosen) in großer Auswahl, ferner:

Harmoniums (vervollkommnete Phys-Harmonica) von $3\frac{1}{2}$ bis $6\frac{1}{2}$ Octaven Umfang und mehreren Registern, in Nußbaum-, Mahagoni- und Palisander-Gehäusen.

F. Kaufmann & Sohn,

am Postplatz, Akustisches Cabinet.



G. Kreutzberg's
große Königlich Niederländische weltberühmte

MENAGERIE

in der großen Bude auf dem Züdensteiche.

Die Haupt-Abrihtung

findet in einem eigens dazu erbauten Central-Käfig jeden Nachmittag 5 Uhr durch den Thierbändiger **G. Kreutzberg** statt, nach derselben

große Haupt-Fütterung sämtlicher Raubthiere.

Die Menagerie ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends geöffnet, Abends bei brillanter Beleuchtung.

G. Kreutzberg,

Eigenthümer der Menagerie.

B

en

Mr.

Der

E

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

1819

Riedel's Pianoforte-Fabrik, Seegasse Nr. 17 empfiehlt unter Garantie ihre preiswürdigen Instrumente englischer und deutscher Mechanik, sowie **Wiener Salonflügel** mit verbesserter Construction.

M^r. ROSTAING, Dentiste de la Cour de Saxe-Weimar reçoit tous les Jours de 9 à 4 heures; from 9 till 4 o'Clock. Innere Pirnaische Gasse Nr. 7.

Der Arbeitsanstalt Lager fertiger Wäsche u. Strumpfwaaeren v. **M. Querner**, gr. Schießg. 11

Empfehlung! Eine letzte Sendung **altes** Bayrisches Bier ist eingetroffen und empfiehlt solches als ausgezeichnet **C. F. Hopfe,** Schloßgasse Nr. 13.

Glück auf!

Im Verlage der unterzeichneten Buchdruckerei ist erschienen und in Dresden eingetroffen:

Freiberger Stadt-, Land- und Bergkalender 1857

Preis 5 Ngr.

Dieser neue Jahrgang des Freiberger „**Bergkalenders**“, welcher sowohl in Dresden, wie in ganz Sachsen, zahlreiche Freunde sich erworben hat, ist noch reicher als alle seine Vorgänger ausgestattet in Wort und Bild, und bittet aufs Neue um freundliche Aufnahme.

Gerlach'sche Buchdruckerei in Freiberg.

Prager Pulzsteine
à Stück 2 Ngr.

Anerkannt bestes Pulzmittel für alle Metalle.

In Dresden zu finden bei den Herren

- C. F. Allmer**, Freiberger Platz Nr. 22,
- Mloys Beer**, Ostro-Allee Nr. 11,
- Moris Claus**, Waisenhausstraße Nr. 31,
- Gustav Eschenhagen**, gr. Plauensche Gasse 5,
- C. A. Finke**, gr. Reitbahngasse Nr. 30,
- Gustav Flechsig**, am Pirnaischen Platz,
- Joh. Friedr. Grämer**, Schloßgasse Nr. 29,
- Carl Hjelhorst**, gr. Meißner Gasse,
- Julius Herrmann**, am Elbberg,
- Emil Diehle**, Scheffelgasse Nr. 13,
- Franz Hoppe**, Wilddruffer Gasse Nr. 47.
- Richard Kämmerer**, Bauzner Straße Nr. 26,
- Louis Kurz**, Bauzner Straße Nr. 14,
- H. G. Knauth**, Scheffelgasse Nr. 4,
- Gustav Luder u. Co.**, Neumarkt Nr. 2,
- F. A. Markowsky**, Altmarkt Nr. 18,
- C. C. Melzer**, Ostro-Allee Nr. 28,
- Herrmann Koch**, Altmarkt Nr. 10,
- Moris Koch**, Neust., gr. Meißn. Gasse Nr. 14.
- Carl Siegel**, an der Kreuzkirche Nr. 1,
- C. D. Schmidt**, Neustadt am Markt,
- Louis Tilly**, Weißgasse Nr. 8,
- F. Westmann**, Schloßg., Ecke der gr. Brüderg.,
- Fedor Winter**, Neustadt, Ritterstraße Nr. 4,

und bei

Julius Schoenert,

Marienstraße Nr. 1, zunächst der Post.

Auguste Winckler,

Johannisgasse 5,

empfehltsich mit einer Auswahl selbstgefertigter Chemisetten, Aermel, Kragen und Manschetten für Herren und Damen, feinen und mittlen Negligéehäubchen, sowie wollenen, gestrickten, gehäkelten und Filet gearbeiteten Artikeln, als: Häubchen, Pulswärmern, Shawls und Strümpfen, sowie verschiedenen andern dergleichen mehr; außerdem sind daselbst wollne und baumwollne Strickgarne und Bänder sowie alle Sorten Zwirne in guter Waare zu möglichst billigen Preisen zu haben.

Das Kleider-Magazin

von

F. Lambert,

große Kirchgasse, Nr. 8

empfehltsich mit einer großen Auswahl Herren- und Knaben-Anzügen, Schlafrocken, Knaben-Beinkleidern, Tüffel- und Angora-Kutten zu billigen Preisen.

Niederlage

veredelter sächsischer Weine

Altmarkt Nr. 11.

Neuerst schmackhafte und gesunde Weine kosten der Eimer 13 bis 15 Thlr., die Flasche jedoch nur im ganzen und halben Dugend 7½ und 6½ Ngr. incl. Flasche.

R. Kunath, grosse Kirchgasse Nr. 6,

empfehltsich eine große und elegante Auswahl der neuesten Balldecorationen, Cotillonorden, Geburtstagskarten, Wünsche, Stammbuchblätter, Vatzenbriefe, feine und ord. Näh- und Arbeitskasten von Holz, mit und ohne Schloß, Stammbücher, Gesellschafts- und Kinderspiele Attrappen und dergl. der besten Fabriken.

Extrafeines Räucherpulver

allgemein beliebt und gesucht in Flacons à 50, 25 und 13 Pf. (bei Abnahme von Wiederverkäufern mit gutem Rabatt) verkauft das Central-Comptoir von

W. E. Carstens,
Seegasse Nr. 6, in Dresden.

Galvanische Heilapparate,

welche, unter ärztlichem Beirathe, bei rheumatischen, gichtischen und nervösen Leiden von guter Wirkung sind, empfiehlt in zwei verschiedenen Größen zum Preise von 1½ und 2 Thlr. **H. M. Schönecker,**
Mechanikus, Webergasse 29.

Gesucht

werden gute Binder in der Blumenfabrik
Schlossgasse Nr. 14.

Am Altmarkt Nr. 5

ist eine möblirte Stube zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere daselbst in der dritten Etage.

Gesucht.

Eine tüchtige Directrice wird für eine Blumenfabrik gesucht. Nur Solche können sich melden, die in diesem Fache, sowie in Strohblumen tüchtig sind. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Angekommene Fremde in nachstehenden Hôtels

Hôtel Victoria. Se. Excellenz Baron v. Launay, Minister-Resident S. M. des Königs von Sardinien in Berlin. Se. Excellenz Baron von Rothomb, k. Belg. außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister in Berlin. Se. Excellenz Graf v. Linden, k. Würtemb. außerordentl. Minister in Berlin. Se. Excellenz Baron v. Seebach, General-Leutnant und schwed. Gesandter in Berlin. Se. Excellenz Baron v. Schimmelpenninck v. d. Oye, k. Niederl. außerordentl. Gesandter und bevollm. Minister in Berlin. Chevalier v. Grüner, Destery, General-Consul und Charge d'Affaire in Leipzig. Se. Erlaucht Graf Clemenz von Schönburg aus Glauchau. Robert C. Apthorp nebst Gattin, Kind, Mutter und Schwester, Rentier aus Boston. Edmund Jungbluth, Kfm. aus Aachen. Robert Pitcaim, Leutn. aus England. Henry v. Houten, Major aus Zara. Antoine Coenaes, Partic. aus Brüssel. Richard Philpott, Rentier aus England. Thomas Stamp, Rent. aus England. Karl v. Broisch, Kfm. aus Aachen. Frau Eleonore Dobe, Gutsbesizersgattin aus Prag.

Hôtel Royal. Mysliborski, Rent. aus Paris. Brückner, Kfm. aus Magdeburg. Fehrmann, Reg. aus Balparaiso. Nachod, Kfm. aus Leipzig. Werpup mit Frau Gemahlin, Teleg.-Secretair aus Eisenach. Bodricht, Maurer und Zimmermstr. aus Rawicz. Rühmetorf, Deconom aus Waplerden. Bofe, Berwalter aus Gr. Freden. Mad. D. v. Angeli aus Wien. Walzerstein, Kfm. aus Frankfurt a. M. D. Kullmann aus Wiesbaden. Metzger, Kfm. aus Wien.

Hôtel de Saxe. Feinr. Gottwald, Componist aus Reichenbach. Frau Kablic, Apothekers-Wittwe aus Hohenellb. v. Sichomski mit Gattin, Gutsbes. aus Warschau. Kapferer, Kfm. aus Glin. v. Elsner, k. pr. Kammerherr und General-Landschafts-Repräsentant aus Breslau. Beerger Sittler, Rentier aus London. Se. Durchl. Fürst Paul Weterlich mit Diener, Rittmeister aus Wien. Frau Gräfin Zichy mit Dienerschaft aus

Eduard Hayn's

neueste Tänze für Pianoforte
Margarethen-Galopp, Op. 30. Preis 7½ Ngr.
Amoretten-Polka, Op. 31. Preis 7½ Ngr.
sind erschienen im Verlage der Hof-Musikalienhandlung von
Louis Bauer,
gr. Brüdergasse im Hôtel de Pologne.

In **R. Schäfer's** Buchhandlung, Seegasse 20 ist vorrätzig:

- Schreiber**, Handbuch der Uhrmacherkunst. Mit 290 Abbildungen auf 18 Tafeln. 2 Thlr. 15 Ngr.
- Barfuß**, Geschichte der Uhrmacherkunst. Mit 83 Fig. auf 18 Taf. 1 Thlr. 5 Ngr.
- Schmidt**, die Farbaarenkunde und Farbenchemie für Färberei und Zeugdruck. 2. Aufl. 25 Ngr.
- Schmidt**, Wörterbuch der gesammten Bleicherei, Färberei und Zeugdruckerei. 1 Thlr. 5 Ngr.
- Weise**, der vollkommene Melonen-, Gurken-, Artischocken-, Spargel- und Champignon-Gärtner. 15 Ngr.
- de Jonghe**, Cultur der Camellien. 15 Ngr.
- Der untrügliche Maulwurfsfänger. 10 Ngr.
- Die Kunst des Seifensiedens und Lichtziehens. 4. Aufl. mit 7 Taf.

Familien-Nachrichten.

Getraut: Herr August Ackermann mit Frä. Anna Gerson. — Herr Louis Marschall mit Frä. Auguste Pöfner.
Gestorben: Herrn Bernhard Schame zwei Kinder, Klara und Linna.

und Gasthöfen (am 4. November bis Abends 6 Uhr).

Wien. Columbus mit Diener, k. k. Regierungsrath aus Wien. Lehner, k. k. Poffriseur aus Wien. Larnowsky, Gutsbes. aus Kiew. v. Doppel, Amtshauptmann aus Borna. Otto v. Gersdorff, Rittergutsbes. und Leutnant aus Rothenburg. Haas P. Harand mit Courier, Rent. aus Amerika. Pommier, Rentier aus Paris. Frau Elisabeth Satin mit Tochter, Stabs-Capitains-Wittwe aus Petersburg. Frau Tromsche, Titular-Raths-Wittwe aus Petersburg. Satin, Garde-Capitain aus Petersburg. Franz Müller mit Sohn, Stahlwaarenfabrik. aus Wien.

Heinemann's Hôtel zur Stadt Leipzig. Leopold Bach, Kfm. aus Mainz. Löwe, Staatsanwalt aus Coburg. Wilhelm Wagner, k. k. Leutnant aus Josephstadt. Otto Wolf, Ingenieur aus Plau. Friedrich Scheben, Ingenieur aus Wächter. v. Griegern, Präsident aus Baugen. Christoph Simon, Kammermusikus aus Sondershausen. August Karmisen, Gutspächter aus Drunsendorf. Rudolph Winkler, Rittergutsbes. aus Reichsdorf. Andre, Gutsbes. aus Wachtzig. Klaffe, Gutsbes. aus Biesdorf. Diez, Kfm. aus Leipzig. v. Lührode, Rittmeister aus Großenhain. D. Ackermann mit Familie, Fabrikant aus Lauthewalde. Pentzschel und Frau, Fabrikant aus Söhländ. W. Ackermann, Landwirth aus Söhländ. Lehmann und Frau, Müller aus Reutirch. Ignaz Bränning, Jäger aus Volkmarfen.

Stadt Gotha. Martin Gramer mit Gattin, Hotelier aus Leipzig. v. Hennig, Klostervogt aus Weicha. G. Ferd. Dreyes, Handlungsreis. aus Braunschweig. Wilh. Bolger, Buchhändler aus Götting. P. Popper, Kfm. aus Dreißigacker. F. Appunn, Kfm. aus Leipzig. G. Kluge, desgl.

Stadt Coburg. Th. Bachmann, Bergmstr. aus Thalen. K. Flag, k. k. Bezirks-Adjunct aus Böhm.-Kamitz. G. Richter, Getraidehdl. aus Wartheuer. Ed. Robert, Coureur aus Weiffel.

Gasthaus zum Rheinischen Hof. Freiherr v. Beust, Oberberghauptmann aus Freiberg.